

**Neues Kommunales Rechnungswesen
– von den Basisschulungen über das NKR-Umstellungsprojekt
bis hin zur doppelischen Softwarelösung – alles aus einer Hand
Dr. Niels Weller, 16. September 2009**



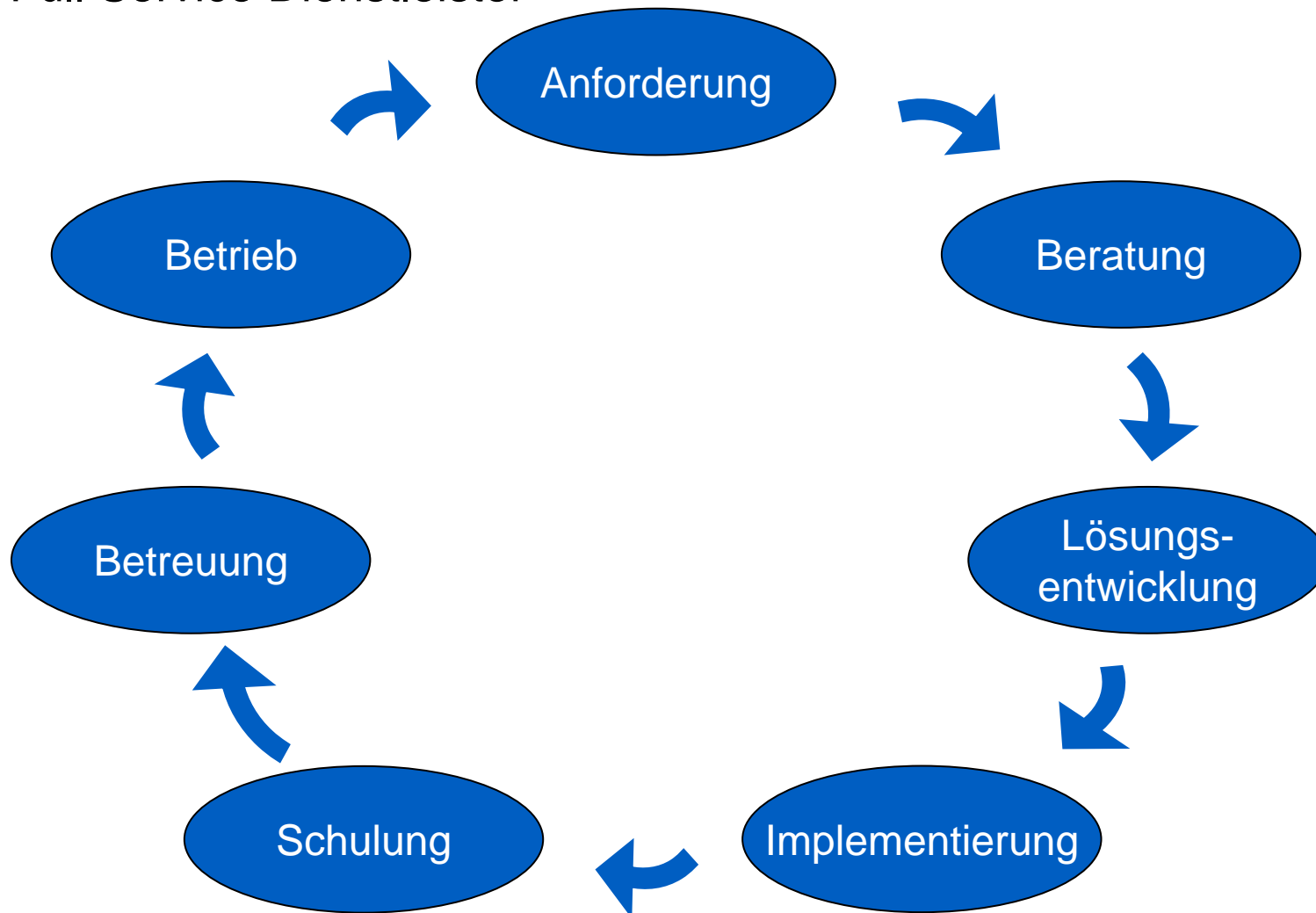
Visionen und Missionen
Beratung und Betreuung Innovationen
mit Zukunft Partner und Kooperationen
Lösungsentwicklung und Implementierung

Wir gestalten kommunale Zukunft!

- Seit 40 Jahren IT-Dienstleister und Partner für kommunale Verwaltungen
- 68 Mitglieder aus dem Oldenburger Umland
- 350 Vertragskunden bundesweit
- Stetige Innovation und Wachstum mit fast 20 Mio. € Jahresumsatz



- Full Service Dienstleister



- Mehr als 200 Mitarbeiter/-innen mit kommunalem Hintergrund und fachlichem Know-how:



- Finanzwesen
- Personalwesen
- Einwohnerwesen
- Personenstandswesen
- Kraftfahrzeugwesen
- Jugendwesen
- Sozialwesen
- Ordnungswesen
- Internet
- Bauen und Umwelt
- Geoinformationssysteme
- Dokumentenmanagement
- E-Government
- Hochleistungsrechenzentrum
- Datenschutz
- Schulungen, Workshops & kommunale Weiterbildung

Mit starken Partnern (Auszug)



Agenda

- **1 Basisschulungen**
- 1.1 Überblick Basisschulungen
- 1.2 Basisschulungen: Inhaltliche Auszüge
- **2 NKR-Umstellungsprojekt**
- 2.1 Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Einführung
- 2.2 Arbeitspakete „Doppikeinführung“
- **3 Softwareeinführungsprojekt**
- 3.1 Generelle Arbeitsvorgänge
- 3.2 Genereller Ablauf: Einrichten der Module
- 3.3 Einrichten der Module: Abhängigkeiten
- 3.4 Überblick: Systemschulungen

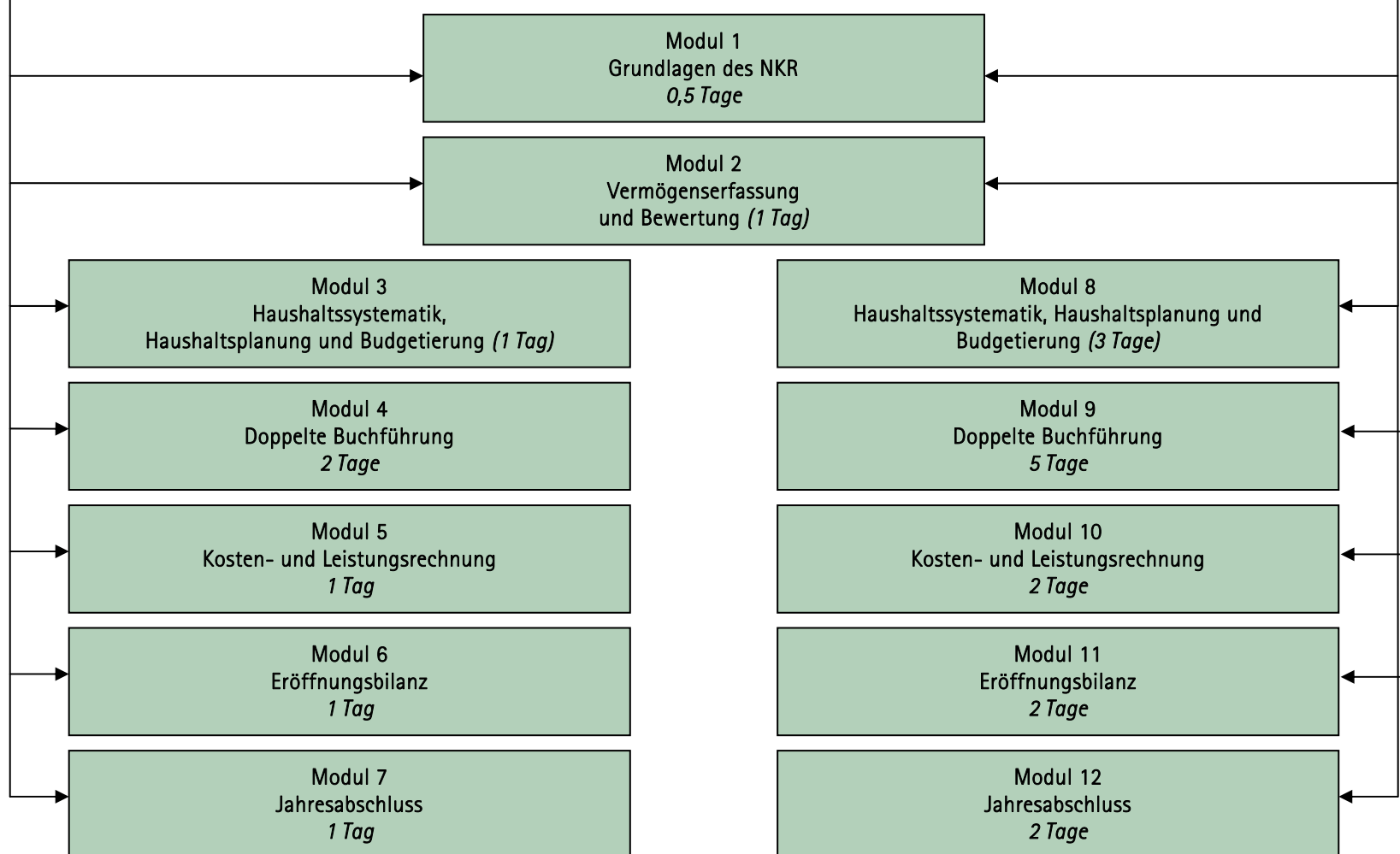
1. Basisschulungen:

Überblick: Basisschulungen

NKR Weiterbildung

GRUNDLAGENSCHULUNGEN

INTENSIVSCHULUNGEN



<p>Modul 2</p> <p>Vermögenserfassung und Bewertung</p> <p>(Grundlagen)</p>	<p>Die Schulung <i>Vermögenserfassung und Bewertung</i> beschäftigt sich mit den allgemeinen Grundlagen der Erfassung und Bewertung. Sie lernen die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventuren sowie die Bewertungsansätze in Niedersachsen kennen. Des Weiteren wird eine Bewertungsrichtlinie vorgestellt und die Erfassung und Bewertung der einzelnen Aktivkonten (Vermögensgegenstände) und Passivkonten (Schulden) der Bilanz erläutert.</p>
<p>Modul 3</p> <p>Haushaltssystematik Haushaltsplanung Budgetierung</p> <p>(Grundlagen)</p>	<p>In der Grundlagenschulung <i>Haushaltssystematik, Haushaltsplanung und Budgetierung</i> geht es um den Produkt- und Kontenrahmenplan, sowie um die Anforderungen an die Finanzstatistik. Ferner werden die Bestandteile und Anlagen des Haushaltsplans und die damit verbundene Aufstellung und Ausführung thematisiert. Inhalt dieser Veranstaltung sind auch die Budgetbestimmungen und die Deckungsregeln.</p>

Modul 6 Eröffnungsbilanz (Grundlagen)

In der Grundlagenschulung zur *Eröffnungsbilanz* lernen Sie die für die kommunale Bilanz relevanten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze kennen. Ergänzend werden entsprechende Praxisbeispiele angesprochen.

Anschließend werden die wichtigsten Aktiv- und Passivpositionen hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis erläutert.

Modul 7 Jahresabschluss (Grundlagen)

Die Schulung *Jahresabschluss* befasst sich schwerpunktmäßig mit der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung und dem Anhang. Abgesehen von Checklisten zur Unterstützung der Abschlussarbeiten und der Anhangerstellung werden noch die dem Anhang beizufügenden Unterlagen wie beispielsweise eine Schuldenübersicht oder die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen aufgezeigt.

2. NKR-Umstellungsprojekt

Unterstützung

- Bürgermeister
- Rat
- Verwaltung

Information

- Regelmäßig und qualifiziert
- An die Betroffenen (Mitarbeiter, Rat, Bürger)

Klare Strukturen

- Behutsame Einführung
- Konzentration auf das „Wesentliche“

Doppik 2011/12

Aktiva	Kommunale Bilanz (Vermögensrechnung)	Passiva
		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachvermögen, Lande, Mieta	Nettoposition, Schulden und Rückstellungen	

Zeitplan

- Frühzeitiger Beginn
- Umstellung ohne Zeitdruck
- Berücksichtigung von Einflüssen

Projektteam

- Qualifiziert, motiviert und engagiert
- Externe Hilfe als Verstärkung und Entlastung

Organisation

Anpassungen der Organisationsstruktur

Bilanzierung

Buchhaltung, Bilanzierung, Vermögenserfassung und Vermögensbewertung (Anzahl der Grundstücke, Gebäude, Straßen, und sonst. Vermögensgegenst.)

Haushalt

Haushaltswesen, Produktdefinition (ca. 60 bis 100)

Steuerung

Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Risikomanagement, Berichtswesen

EDV

Software, Hardware

Qualifizierung

Weiterbildung NKR, Systemschulungen, Softwareschulungen

Organisation

Projekt-
organisation

Aufbau- /
Ablauforganisation

■ Projektorganisation

- Verantwortlichkeiten festlegen (Projektorganisation)
- Projektplan zur Doppik-Einführung erstellen
 - Teilprojekte definieren und Abhängigkeiten der Teilprojekte analysieren
 - Verantwortlichkeiten zuteilen
 - Termine und Meilensteine festlegen
- Projektergebnisse kontrollieren

Organisation

Projekt-
organisation

Aufbau- /
Ablauforganisation

- **Aufbau- und Ablauforganisation, z.B.:**
 - Eingliederung der Anlagenbuchhaltung, Geschäftsbuchführung und Zahlungsabwicklung
 - Strukturierung der Teilhaushalte
 - Zuordnung Produktbereiche /-gruppen zur Organisationsstruktur
 - Veränderte Bearbeitungsprozesse und Belegflüsse analysieren und einführen

Bilanzierung

Erstbewertung

Eröffnungsbilanz

■ Erstbewertung

- Projektplan erstellen (Organisation/Zuständigkeiten, Ablauf, Termine...) [Bewertung_Muster.xls](#)
- Inventurrichtlinie erstellen (Regelungen zur Inventur und Inventarisierung)
- Erfassungswerkzeuge festlegen (Checklisten, Arbeitshilfen, ...)
- Leitfaden für Erst- und **Folgebewertung** des Anlagevermögens erstellen
- Inventur durchführen / Inventarisierung
- Vermögen bewerten

Bilanzierung

Erstbewertung

Eröffnungsbilanz

- **Eröffnungsbilanz erstellen**
- **Laufende Bewertung im Rahmen des Jahresabschlusses**
 - Durchführungsplan für Jahresabschluss entwickeln (Wer? Was? Wann? Wie?)
 - Bewertungsrichtlinien für laufende Bewertungen erstellen
 - Festlegung der Bestandteile und Anlagen des Jahresabschlusses (Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Lagebericht)

Haushalt

HH-Systematik
HH-Planung

Bewirtschaftung &
Budgetierung

- **Haushaltssystematik festlegen**
 - Produkte definieren (aus Produktrahmen ableiten)
 - Kommunalspezifischer Kontenplan (aus niedersächsischen Kontenrahmen)
 - Abstimmung des Kontenplans /der Produkte mit Anforderungen der Finanzstatistik
 - Zuordnung der Haushaltsstellen zu den Sachkonten
 - Erstellung von Buchungs- und Kontierungsanleitungen und Finanzhaushalt (Teil/Gesamt)
 - Planung der Haushaltsüberwachung
 - Einrichtung der doppelischen Haushaltsplanung in der EDV

Haushalt

HH-Systematik
HH-Planung

Bewirtschaftung &
Budgetierung

■ **Haushaltsplanung**

- Planungsleitfaden erstellen (Planungsinhalte, -tiefe, -abläufe)
- Doppischen Haushaltsplan aufstellen: Ergebnis- und Finanzhaushalt (Teil/Gesamt)
- Planung der Haushaltsüberwachung
- Einrichtung der doppelischen Haushaltsplanung in der EDV

■ **Kommunale Bewirtschaftung und Budgetierung**

- Vollzug des doppelischen Haushalts (Planung, Vorgehen (Wer? Wie?))

Steuerung

KLR einführen
Controllingsystem

Berichtswesen
Risikomanagement

- **Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung**
 - Ziele definieren
 - KLR-Strukturen aus Haushaltsdaten ableiten
 - Kostenstellenplan entwickeln
 - Leistungen definieren
 - Schema/Systematik für Interne Leistungsverrechnung (ILV) erstellen

Steuerung

KLR einführen
Controllingsystem

Berichtswesen
Risikomanagement

- **Controllingsystem aufbauen**
- **Berichtswesen bereitstellen**
 - Aufbereitung der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung
 - Bewertung der Jahresüberschüsse / -fehlbeträge
 - Kostenstellen-, Leistungs- und Kennzahlenberichte aufbereiten
- **Risikomanagement-/Risikocontrollingsystem für Rechenschaftsbericht einführen**

EDV

IT-Strategie

Umsetzungsplan

- **IT-Strategie entwickeln**
 - Anforderungsanalyse
 - Soll-/Ist-Analyse IT-Landschaft
 - Infrastruktur-Strategie entwickeln (Hardware, Betriebssysteme, Netzwerke)
 - Stammdatenmanagement
 - Qualitätssicherungsmaßnahmen entwickeln (z.B. Testläufe)
 - Software-Schulungskonzept erstellen

EDV

IT-Strategie

Umsetzungsplan

- **Umsetzungsplan erstellen**
 - Systeme für Verfahren analysieren
 - Integrationsmöglichkeiten verschiedener Systeme
 - Sourcingstrategie (z.B. ASP vs. Kauf)

Qualifizierung

Qualifizierungs- konzept

Vorbereitung Durchführung

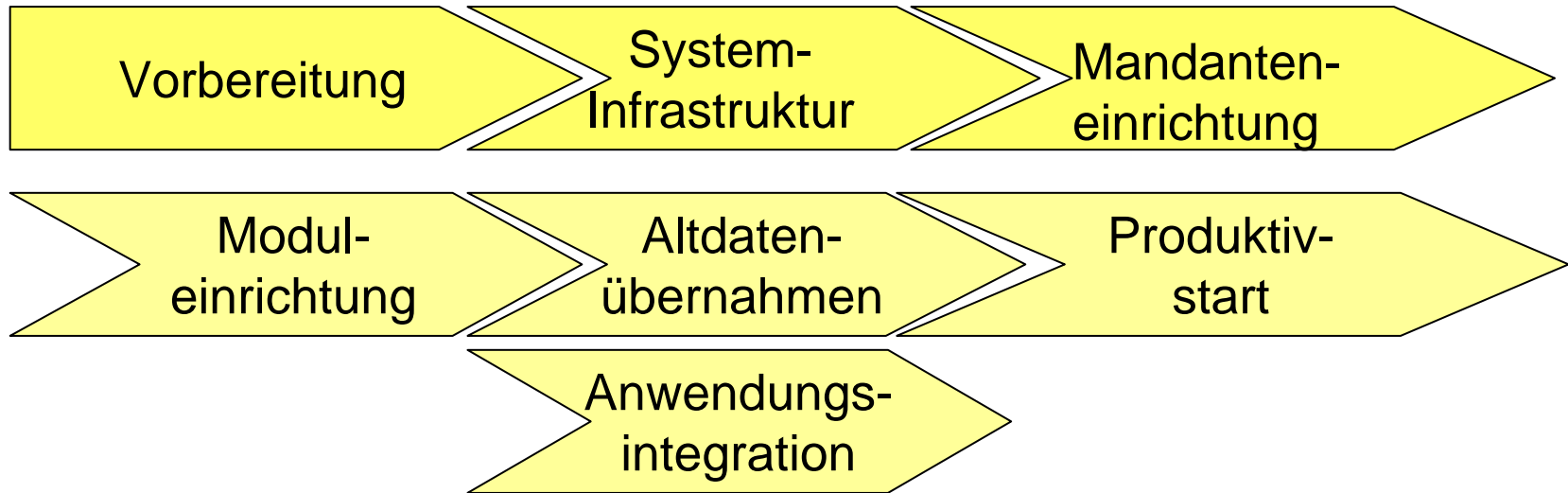
- **Qualifizierungskonzept**
 - Zielgruppenorientierte Planung von Informationsveranstaltungen [Qualifizierungsmatrix.xls](#)
 - Fachspezifische Schulungsplanung (Methodik, Software)
- **Vorbereitung**
 - Entwicklung von Präsentationen
 - Entwicklung von Schulungsunterlagen
- **Durchführung**
 - Informationsveranstaltungen
 - Fachqualifizierungen

3. Softwareeinführungsprojekt

Generelle Arbeitsvorgänge

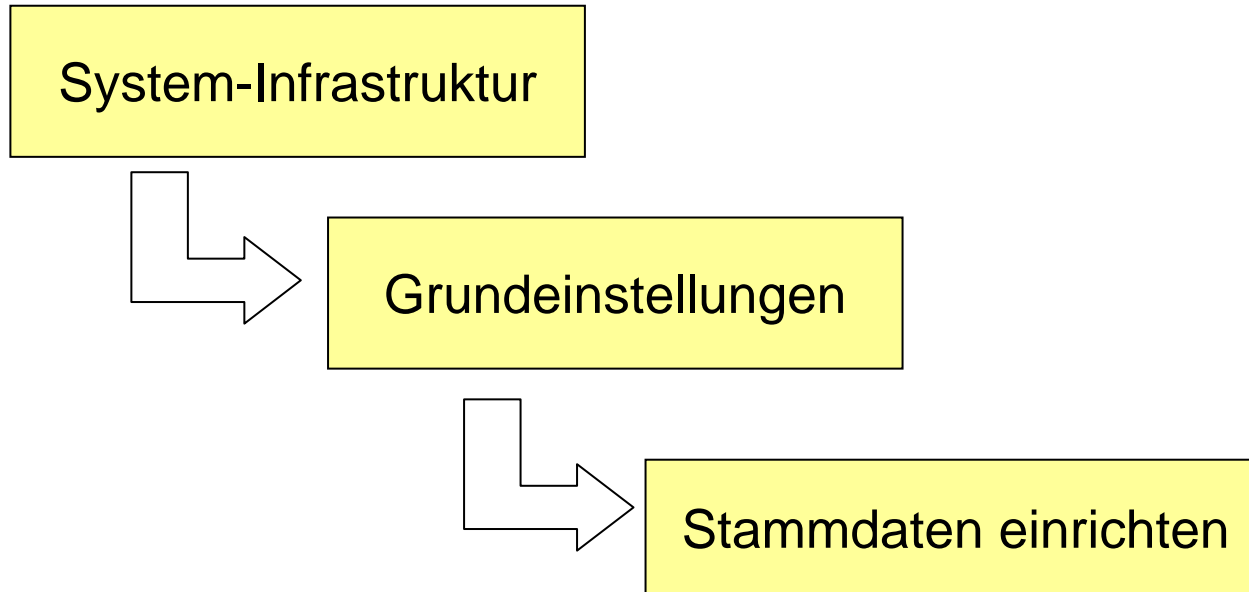
- **Planung und Vorbereitung: Vorgespräch (Kickoff), Projektplanerstellung (Feinplanung und Terminierung)**
- **Projektleitung: durchgängige Tätigkeit während der Projektlaufzeit**
- **Technische Einrichtung:**
 - **Bereitstellung des Finanzwesen-Systems**
 - **Einrichtung des Mandanten**
 - **Einrichten der Module**
 - **Anwendungsintegration (Schnittstellenentwicklung)**
 - **Altdatenübernahmen**
- **Software-Schulungen**

Generelle Arbeitsvorgänge

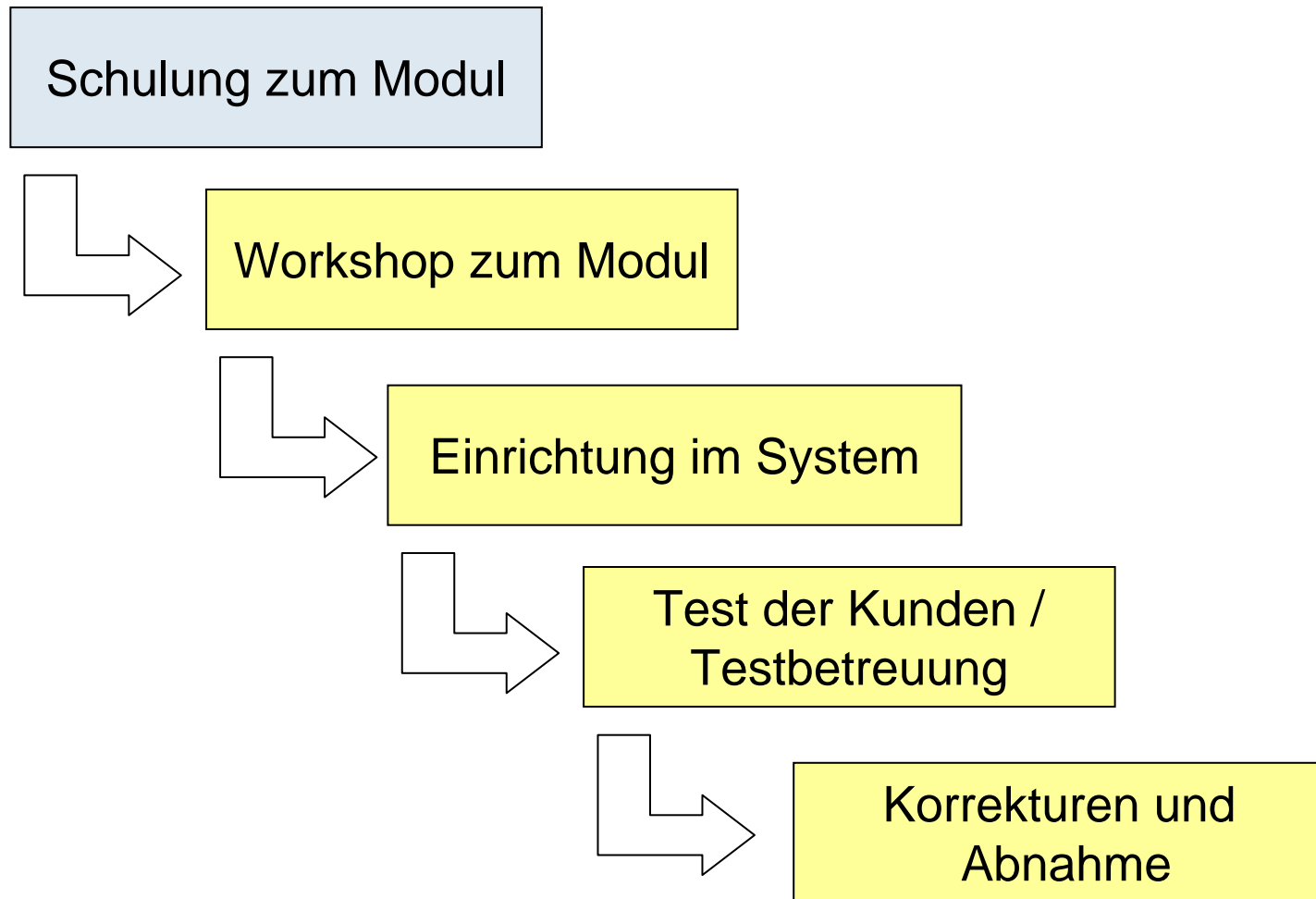


Projektleitung

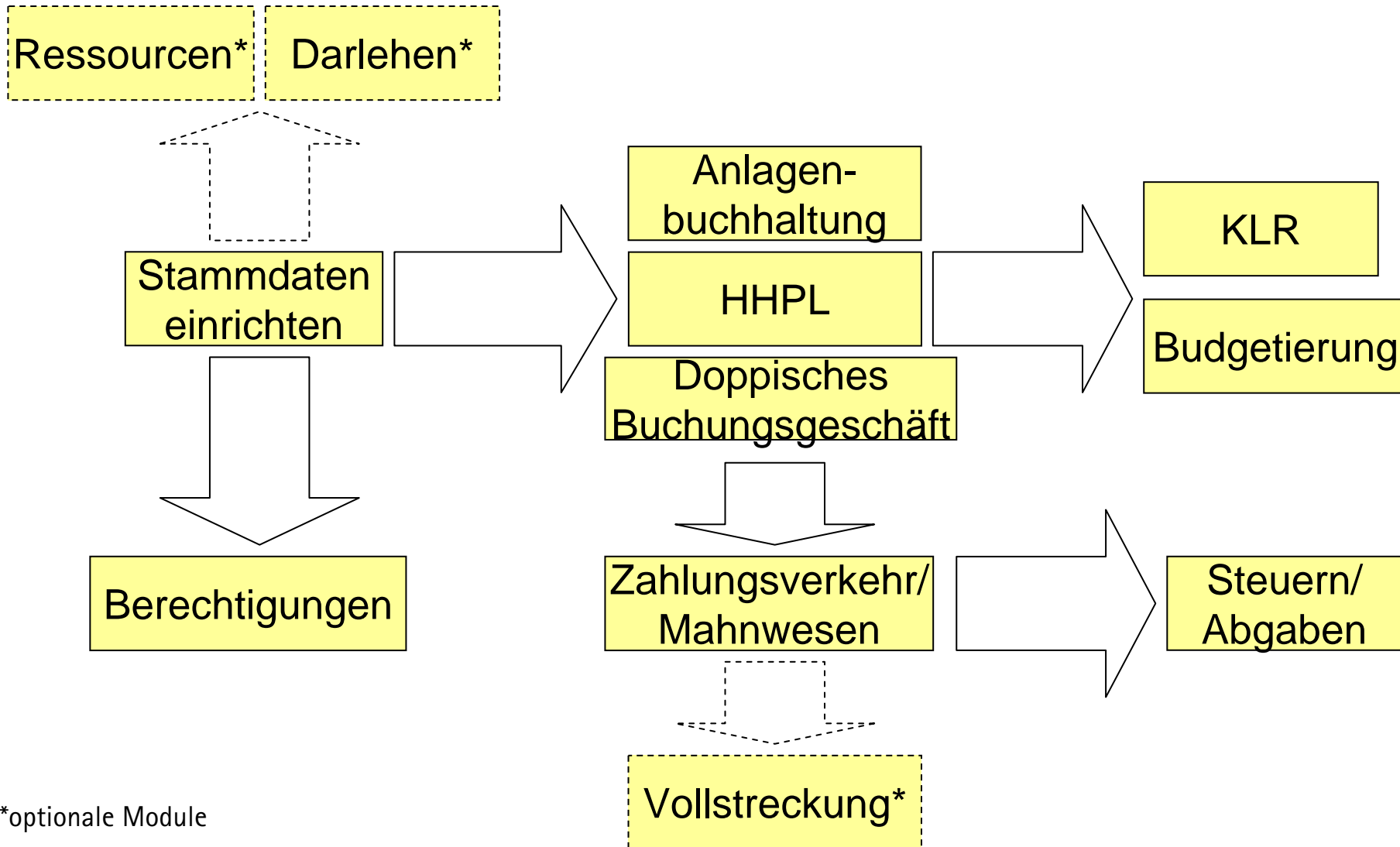
Einrichten des Mandanten



Genereller Ablauf: Einrichten der Module



Einrichten der Module: Abhängigkeiten



*optionale Module

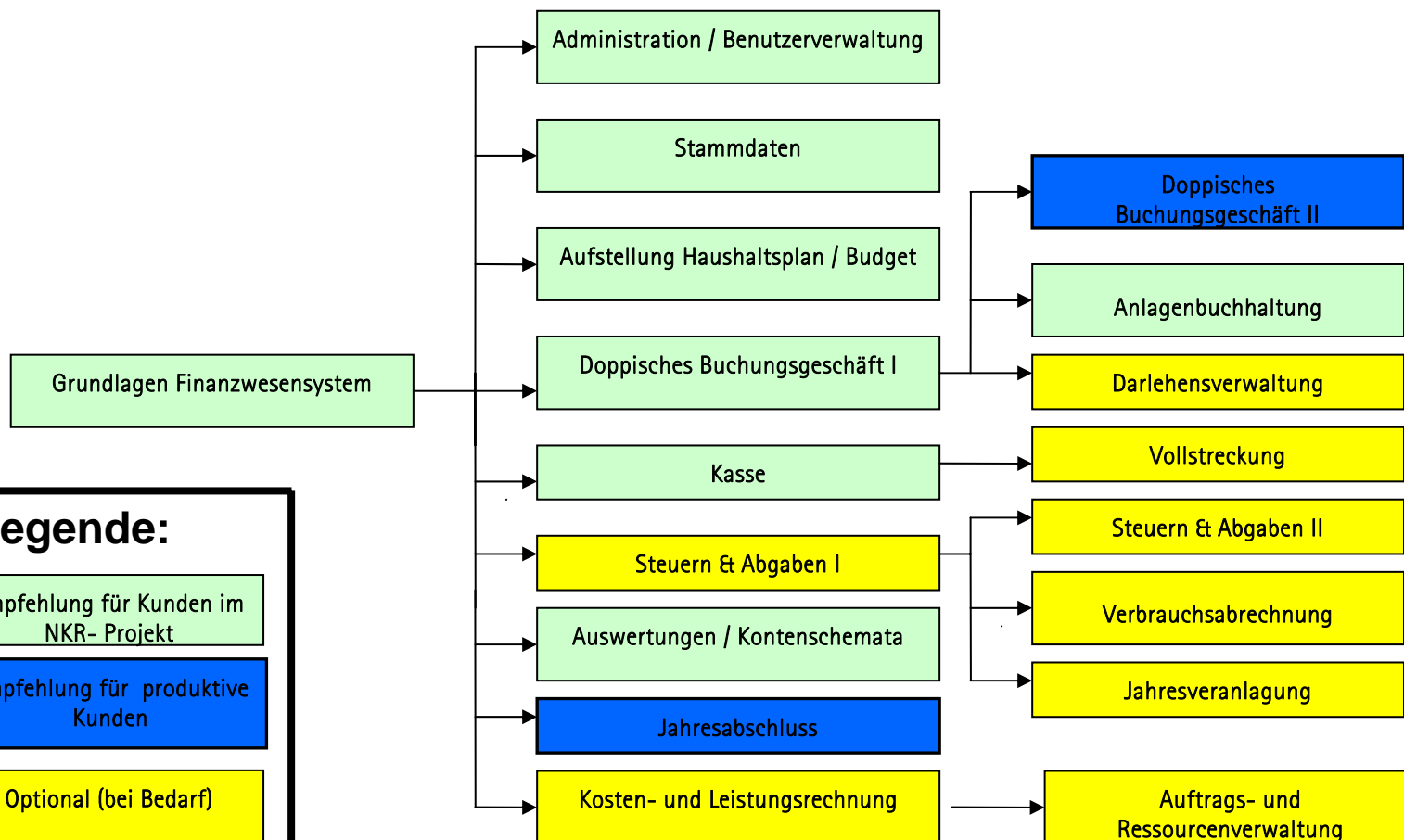
- Modul-spezifische Software-Schulung der Workshop-Teilnehmer (=Entscheider, Fachspezialisten) vor dem Workshop-Termin, da für Verständnis im Workshop relevant
 - Basis aller Schulungen: Schulung „Grundlagen“
- Schulung der Anwender zum Produktivstart (jeweils relevante Module)

Schulungen Finanzwesensystem

BASIS

GRUNDLAGEN

VERTIEFUNG



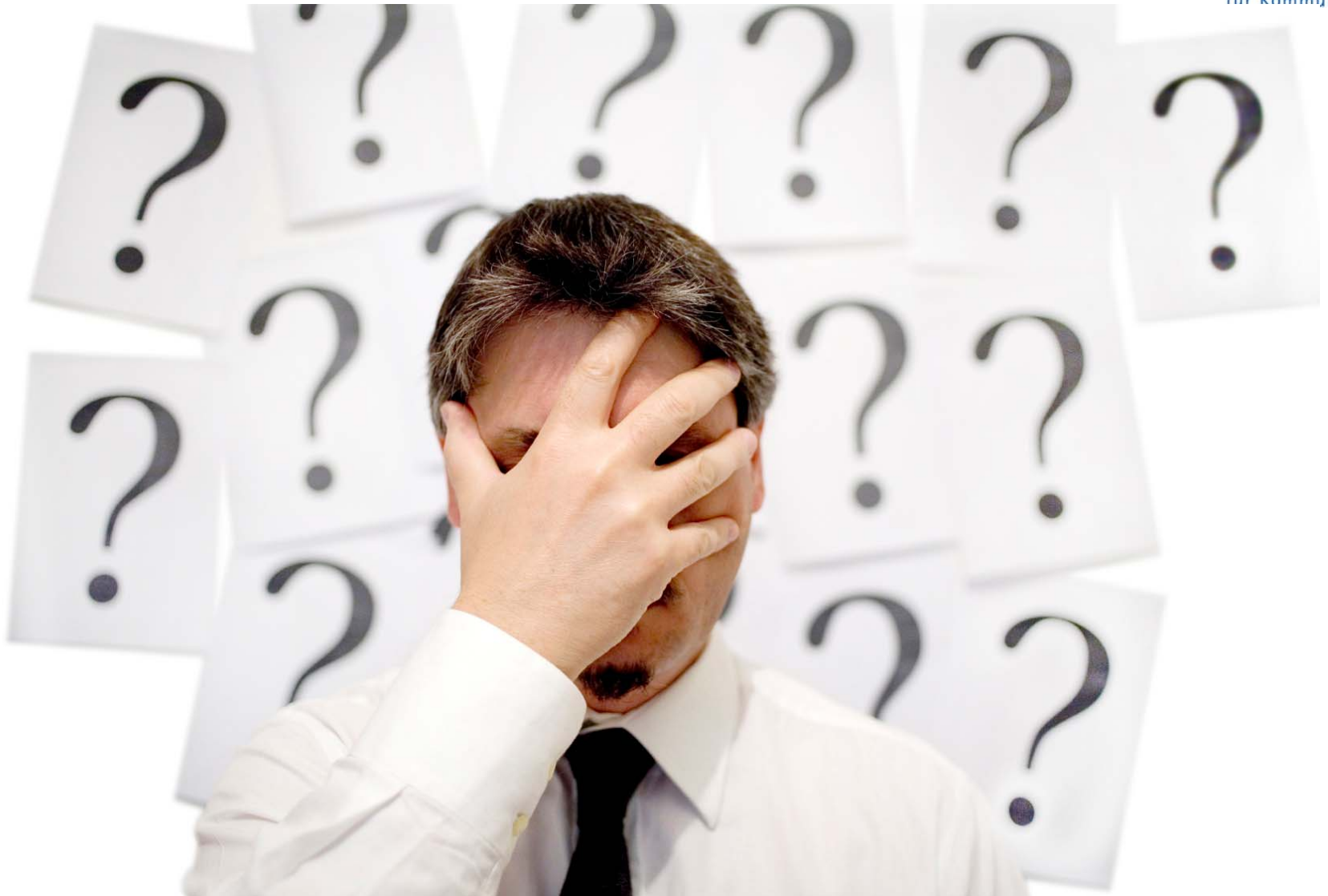
Legende:

Empfehlung für Kunden im NKR- Projekt

Empfehlung für produktive Kunden

Optional (bei Bedarf)

Welche Fragen darf ich Ihnen beantworten?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Ihre Ansprechpartner:

Gerwin Geisel
Senior-Berater, NKR-Beratung

Jutta-Wibke Freymuth
Beraterin, NKR-Beratung

NKR-Beratung
Tel. 0441 9714-188
doppikconsult@kdo.de



Visionen und Missionen
Beratung und Betreuung Innovationen
mit Zukunft Partner und Kooperationen
Lösungsentwicklung und Implementierung